

SKI & BERGE

DAS DSV MAGAZIN



PLUS
WINTERZAUBER
SPECIAL

SOLO AUF DER PISTE

Top-Skiorte & Hotels
für Alleinreisende

FREERIDE-FIEBER

Chamonix, La Grave & Co.
im Überblick

VAL DI SOLE

Grenzenloser Schneespaß
im Tal der Sonne

SKI VITAL SPECIAL

VOLLER WINTERSPASS – BIS INS HOHE ALTER

Zwischen Tempo und Stille

Manchmal sind es nicht die Gipfel, die uns bewegen, sondern die Wege dorthin – vertraut und doch immer neu. Genauso startet auch dieses Jahr: mit der fünften Ausgabe dieser Saison 2025/2026, zugleich der ersten des Jahres 2026. Und wir möchten Sie auf genau solche Wege mitnehmen: Wege voller Vorfreude, Neugier und frischer Perspektiven.

Vor uns liegt ein Winter, der Spannung verspricht. Die Olympischen Spiele in **Milano Cortina** stehen vor der Tür und erinnern uns daran, wie viel Emotion, Konzentration, Entbehrung und Hingabe in unserem Sport steckt. Wenn die besten Wintersportlerinnen und -sportler der Welt antreten, wird sichtbar, wie stark die Faszination der Berge seit den ersten Winterspielen 1924 in Chamonix wirkt – eine Begeisterung, die Generationen verbindet.

Apropos Generationen: In unserem großen **SkiVital Special** widmen wir uns der 60plus-Community – den Babyboomern, die den Skisport über Jahrzehnte geprägt haben. Heute sind sie vital, reisefreudig und bestens ausgestattet: mit modernem Material, kluger Gesundheitsvorsorge und jener unverwechselbaren Leidenschaft, die sie zu einer tragenden Säule unserer Ski-Community macht. Sie zeigen eindrucksvoll, wie stark Erfahrung und Lebensfreude zusammenwirken.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den Herausforderungen **nachhaltiger Bergarchitek-**



tur, nehmen Sie mit ins atmosphärische **Val di Sole**, präsentieren maßgeschneiderte Angebote für **Singles** sowie die zehn aufregendsten **Freeride-Spots** – für alle, die Freiheit, Abenteuer und das Spiel mit dem Tiefschnee suchen.

Unser **WinterZauber Special** wiederum führt zu den stilleren Seiten der kalten Jahreszeit: zu Langlaufloipen, Schneeschuhtouren und Winterwanderwegen. Orte, die beweisen, dass Erlebnisse nicht laut sein müssen, um lange in uns nachzuklingen.

Vielleicht steckt darin die schönste Erkenntnis zum Jahresbeginn: Der Winter schenkt uns Tempo und Ruhe zugleich. Und irgendwo dazwischen finden wir das, was uns jedes Jahr auf's Neue in die Berge zieht – dieses besondere Gefühl, wirklich angekommen zu sein.

Viel Spaß dabei, und beim Lesen dieser Ausgabe!

Chefredakteur SKI & BERGE

SKIVITAL SPECIAL

- 22 BABY BOOMER**
Die Generation mit dem Skivirus
- 26 SKI & SCHUHE**
Dank passender Ausrüstung richtig Spaß im Schnee
- 30 FASZINATION SKIFAHREN**
Teil 4: Ganzkörper-Power
- 32 MODE**
Funktionell, modisch und mit Stil unterwegs im Schnee
- 34 ACCESSOIRES**
Nützliche Helfer für schöne Stunden im Schnee
- 36 URLAUBSTIPPS**
Spezielle Reiseangebote und Vergünstigungen für Senioren
- 42 FRAUENPOWER**
Erfahrene Ladies fahren Ski mit Leidenschaft

SOCIAL MEDIA

www.deutscherskiverband.de
www.skideutschland.de
www.ski-online.de
www.stiftung.ski

f Deutscher Skiverband
 DSV Alpin
 DSV Biathlon
 DSV Freeski
 DSV Nordisch
 DSV SKI & BERGE

ig @dsv_alpin
 @dsv_biathlon
 @dsv_freeski
 @dsv_nordischkombination
 @dsv_skicross
 @dsv_skilanglauf
 @dsv_skisprung
 @dsv_skiundberge

x @skiverband

🎵 @deutscherskiverband

MITGLIEDERPORTAL „MEIN DSV AKTIV“

Ganz einfach von zuhause aus die Mitgliedschaft verwalten, Dokumente herunterladen und jederzeit auf sämtliche SKI & BERGE-Ausgaben zugreifen. Einfach online gehen & registrieren.

Jetzt registrieren!



TEST & AUSTRÜSTUNG

- 12 AUSSCHREIBUNG DSV SKITEST 2026**
Jetzt bewerben – und mit etwas Glück im März in Gurgl dabei sein
- 48 SKI-EQUIPMENT ERKLÄRT**
Technologien, Fachbegriffe etc.
Teil 4: Rucksack

REPORT & INTERVIEW

- 84 ALPINE ARCHITEKTUR**
Visionäre Bauten im Einklang mit der Natur

SERVICE & WISSEN

- 45 FIT DURCH DEN WINTER**
Teil 4: Mentale Stärke
- 49 JOBS IM SCHNEE**
Teil 3: Reinhold Merle, Förderverein Schneesport am Reithliff e. V.

#SKIDEUTSCHLAND

- 14 OLYMPISCHE SPIELE**
Ein Ausblick auf die Wettbewerbe in Milano Cortina aus Sicht des DSV

DSV KOMPAKT

- 54 DSV-VEREINSPREIS**
Zum achten Mal kreative und innovative Vereinskonzepte prämiert
- 55 MASTERS ALPN**
23.–28. März: Weltmeisterschaften der Masters auf der Reiteralm
- 56 SAFE SPORT CODE**
Schutz, Fairness und Integrität: DSV verabschiedet neues Regelwerk

DSV AKTIV

- 58 EXPERTENTIPP & MITGLIEDERVORTEILE**
DSV aktiv-Vorteile im Überblick



76



88



92

59

DSV AKTIV SAFETY DAYS

Action und Sicherheit in
3 deutschen Skigebieten

60

STIFTUNG SICHERHEIT IM SKISPORT

Wir gestalten die sichere
Zukunft des Wintersports

62

SICHER SKIFAHREN

Prädikat „Geprüftes Skigebiet“

63

GROSSES FINALE

DSV aktiv Ski-Finish im Hotel
Edelweiss in Obergurgl

64

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Mitmachen und gewinnen

68

MITGLIEDERSERVICE

Gewinnspiel Oberstdorf

70

UNFALLSTATISTIK

Die Ergebnisse der
ASU 2024/2025

72

PARTNERSPORT- GESCHÄFTE

Die DSV aktiv-Spezialisten
im Überblick

REISE & ERLEBNIS

76

ALLEIN UNTERWEGS

10 Tipps für einen aktiven
Single-Skiurlaub

88

VAL DI SOLE

150 Pistenkilometer
im Trentino

92

TIEFSCHNEE PARADIESE

10 Highlight-Spots in den
Alpen für Freeride-Fans

IN JEDEM HEFT

3

Editorial

8

News

9

Snowboard Germany

50

Partner News

52

Rampenlicht

57

HelloFuture

81

Fernweh wecken

82

Genuss im Schnee

87

Familienprogramm

98

Vorschau/Impressum

VITAL SPECIAL

**SPASS AM SKIFAHREN –
bis ins hohe Alter**

**BABY BOOMER 22
AUSRÜSTUNG 26
SKIFOAN IS ... 30
MODE &
ACCESSOIRES 32
REISE 36
FRAUENPOWER 42**



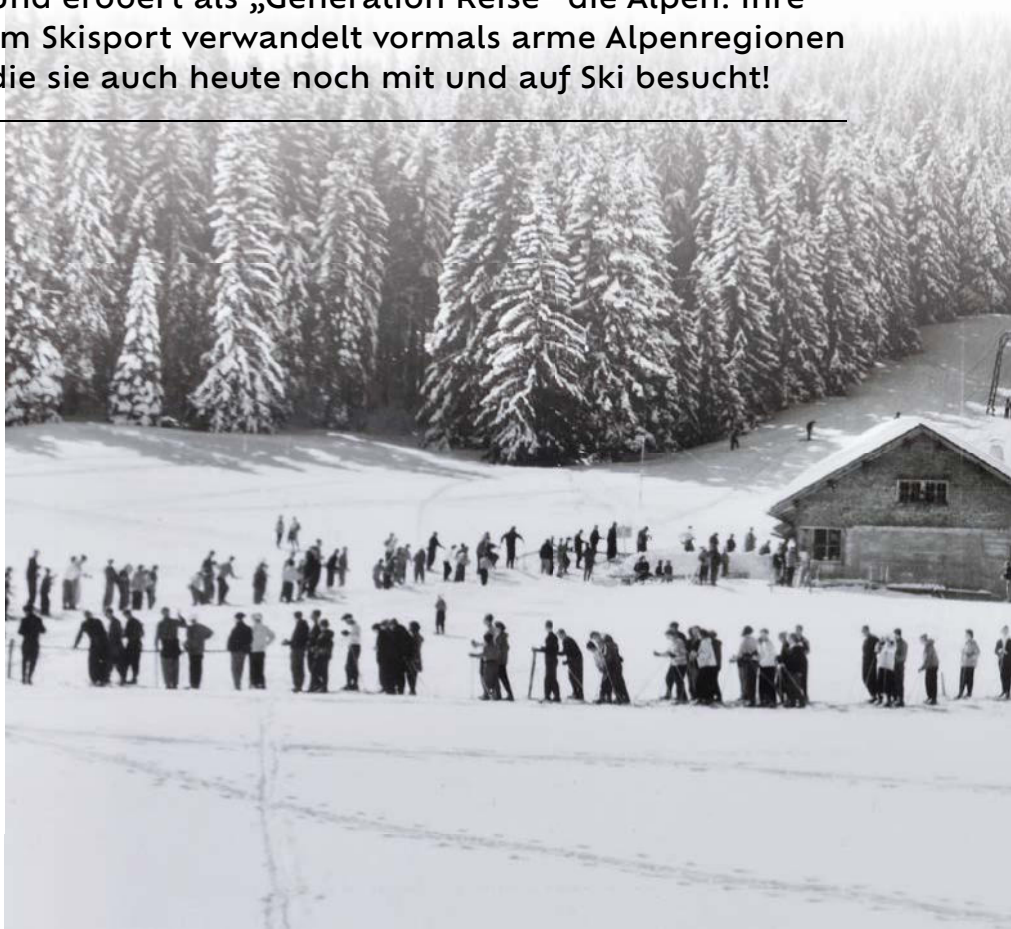
DIE GENERATION MIT DEM SKIVIRUS

Wer zwischen Mitte der 1950er und 1960er Jahre geboren ist, gehört zur Generation der Babyboomer. Sie erlebt den Wiederaufbau, gestaltet das Wirtschaftswunder mit und erobert als „Generation Reise“ die Alpen. Ihre tiefe Verbundenheit mit dem Skisport verwandelt vormals arme Alpenregionen in Tourismuszentren, die sie auch heute noch mit und auf Ski besucht!

Der Boom mit den geburtenstärksten Jahrgängen der Nachkriegszeit erstreckt sich von 1950 bis ins Jahr 1964, dem historischen Höhepunkt mit 1,36 Millionen Neugeborenen. Als Babyboomer werden sie in eine Zeit hineingeboren, in der nach Krisen- und Kriegsjahren wieder Vertrauen in die Zukunft gefasst wird, in der wirtschaftlicher Aufschwung für Wachstum und Wohlstand sorgt. Einkommen und Lebensstandard steigen stetig, so hat diese Generation nicht nur das Geld, sondern auch das Bedürfnis nach Erholung und Reisen.

WARUM SIND DIE BOOMER SO SKIAFFIN?

Skisport ist keine Erfindung der Babyboomer – erste Skiclubs werden schon vor 1900 gegründet, Skischulen und Wettkämpfe gibt es zu Beginn des 20. Jahr-



hunderts. Die Skiaffinität dieser Generation ist eng mit der Nachkriegsentwicklung und dem Wirtschaftswunder verknüpft. Ab den 1950er Jahren werden Grundbedürfnisse gestillt. Nach der „Fress-“, „Anzieh-“ und „Einrichtungswelle“ folgt nun die „Reisewelle“. Babyboomer starten als Generation Reise auf zwei Rädern, dann vier, Bus, Bahn und Flieger durch. Dank steigendem Volkseinkommen geht es erst einmal nach Österreich: Die Nachbarn sind leicht zu erreichen und dank währungspolitischer Maßnahmen ab 1951 auch billige Destination.

TOURISMUS ALS CHANCE

Vor allem die Einwohner in den abge-
schiedenen, meist agrarisch geprägten,
teils bitterarmen Alpentälern ohne Zugan-
bindung und feste Straßen hoffen auf
mehr Anschluss und Touristen. Karge Le-
bensverhältnisse müssen verbessert, Ab-
siedelung verhindert werden. Dafür wird
investiert und angepackt – Stillstand nach
dem Krieg ist keine Option! Anfangs pla-
gen viele Gemeindevertreter noch morali-
sche Bedenken: „Zu reger Fremdenver-
kehr gefährdet die Jungfräulichkeit der
Mägde und Knechte“, heißt es 1946 in

Schwarzenberg im Bregenzerwald, und
verhindert den Bau einer Kabinenbahn
aufs Hochälpele. Doch bald treiben Pio-
niergeist und Idealismus den Aufschwung
rasch voran, etwa in Obergurgl, im Klein-
walsertal oder in Heiligenblut. Unter den
Impulsgebern sind Exilrückkehrer mit
Tourismuserfahrung, wie Hans Falkner
aus Obergurgl, der in Kanada das Berufs-
skilehrerwesen revolutioniert. Zwischen
1949 und 1955 fließen rund 485 Millionen
Schilling in den österreichischen Touris-
mus. Die Tourismuswerbung hilft kräftig
mit, wie man nach harten Zeiten wieder
Gastgeber sein kann. Auch per Kinowerbung
in den 50er Jahren: „Denke beim Umgang
mit Ausländern immer daran, dass sie unser
Land wertvolle Devisen bringen!“

AB DEN 50ERN WIRD ES GOLDEN!

1955 bis 1983 wird zur „Goldgräberzeit“.
Allerorten spornt der Erfolg der ersten
Skilifte an: Werden nach dem Zweiten
Weltkrieg vor allem Kleinseilbahnen, Ses-
sel- und Schlepplifte gebaut, führend sind
Tirol, Salzburg und Steiermark, erschlie-
ßen 1968 über 2.000 Lift- und Seilbahn-
anlagen die Berghänge. Immer höher hin-

auf führen neue Verkehrs- und Passwege.
Weil zunächst Hotels und Pensionen
knapp sind, werden massenhaft Fremden-
zimmer in Privatunterkünften und Bauern-
höfen eingerichtet. Berghütten, Gaststät-
ten, Restaurants und Hotels werden ge-
baut, sogar rein auf Winterbetrieb aus-
gerichtete Resorts und Hoteldörfer, etwa in
Zürs oder Hochgurgl. Mit dem Ziel, Ski-
fahren für die breitere Masse bezahlbar
zu machen.

WINTERMASSENTOURISMUS – DIE FREMDEN KOMMEN

1956 ist Österreich das Reiseland mit
den meisten Ausländerübernachtungen
in Europa. So strömen die Babyboomer
in Massen heran, angezogen von Öster-
reichs Skiregionen, beworben in Zei-
tungen, auf Werbeplakaten und im Fern-
sehen. Ein besonderer Magnet sind 1964
die zugkräftigen IX. Olympischen Win-
terspiele in Innsbruck, wo Ski-Idole wie der
Olympiasieger Toni Sailer begeistern.
Zusätzlich beschleunigen den Boom die
Annehmlichkeiten des Autos – man kann
sich ein Eigenes leisten – und hat zudem
günstige Benzinpreise bis in die 70er. Ab
März 60/61 erlauben Hamburger „Skiferi-



Schlange stehen am Bödele in
Vorarlberg und mit der Gondel dem
Gipfel entgegen im Kleinwalsertal





REISE & ERLEBNIS

Babyboomer auf Ski

en“ den Osterfeiertagen auszuweichen um Wintersport in den Alpen zu ermöglichen. Zur Saisonverlängerung werden ab den 60ern nun auch die Hochgebirgsgletscher erschlossen; erstmals 1963 am Stilfser Joch, 1964 am Piz Corvatsch, 1966 am Kitzsteinhorn. Produziert die österreichische Skiindustrie 1954 noch 23.000 Paar Ski, sind es 1966 über 600.000 Paar. Und viele der in den 20er Jahren gegründeten Skischulen erwachsen ab den 60er Jahren zum größten Unternehmen im Ort.

So liefert der Wintertourismus die ökonomische Grundlage dafür, dass der Tourismus neben der Landwirtschaft zur neuen Existenzgrundlage im Alpenraum werden kann.

NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Nicht alle Einheimischen freuen sich über den Andrang: Einst stille Täler werden immer lauter, speziell wenn sich Adel und Prominenz medienwirksam beim Skifahren sichten lassen – und wenn es beim boomenden Après-Ski ausartet. Absolut beliebt für ihren 5-Uhr-Tee sind in Obergurgl die Hotels Edelweiß und Hochfirst. Beide kämpfen um die besten Live-Kapellen, Whisky & Co fließen in Strömen. 1977 werden ausländische Ski-Fans in der Vereinszeitschrift des Österreichischen Skiverbands als „drängendes, stoßendes und fluchendes (geplagtes) Herdentier“ gesehen. Schließlich muss oft stundenlang angestanden werden, die Lift-Förderkapazität ist längst kritische Größe der Skigebietsentwicklung. Zudem leiden die Pisten unter dem Andrang, binnen weniger Stunden entstehen Buckelpisten. Abhilfe schaffen ab den 60ern die ersten Pistenraupen, ab den 80ern sorgt die Beschneitechnik für lange Wintersaisons dank ausreichend Schnee.

TREND ZUR FITNESS

Liegt das Ziel des Skilaufens in seinen Ursprüngen noch ganz auf dem Gemeinschaftserlebnis des stundenlangen Aufstiegs, verlagert sich mit der Etablierung des Skilifts das größere Vergnügen auf die Abfahrt. Nun gelangen Massen von immer mehr untrainierten Menschen auf die Berge. Die Unfallzahlen steigen, ironische Begriffe wie Gipsbomber, Knochen-Express und Après-Ski-Shuttle tauchen auf. Ski-Gymnastik wird zur Lösung und kommt als Trendsportart ins Schulsport-

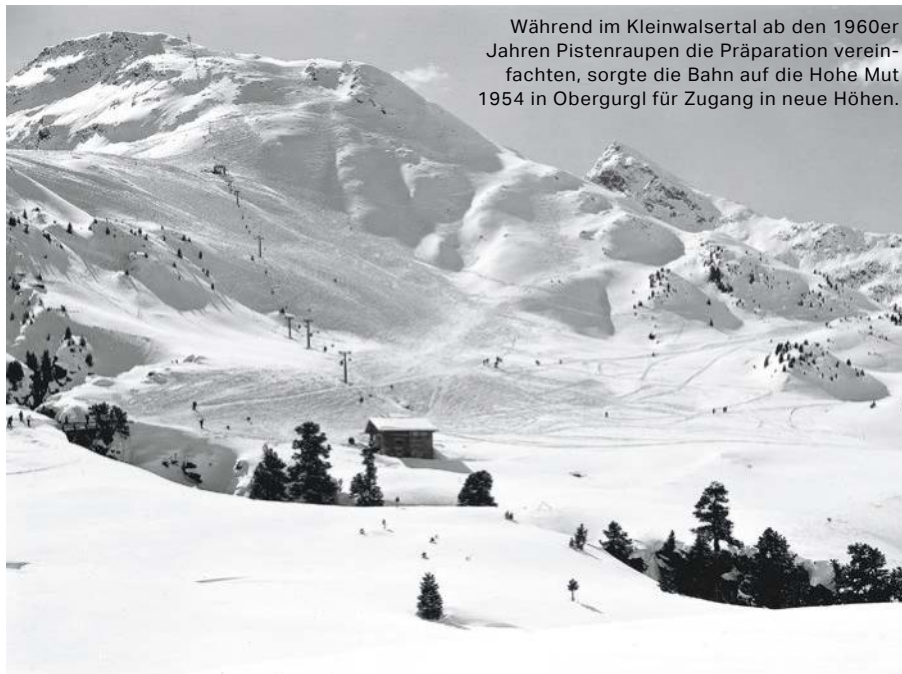
programm. Sendungen des BR wie die Teleskigymnastik mit Rosi ab 1978 motivieren Millionen, sich vor dem Winterurlaub fit zu machen. Skifahren dringt endgültig als Volkssport in die gesellschaftliche Alltagskultur ein.

BABYBOOMER SIND HEUTE FITTE ALTE

Lange Zeit bleiben die Babyboomer Motor einer Wachstumsphase, prägen den Alpentourismus, machen ihn zu dem, was er ist. Doch jetzt gehen sie nach und nach in Rente und werden die Gesellschaft als „fitter Alte“ beschäftigen. Noch gehören sie zur zentralen Zielgruppe für den alpinen Tourismus, verfügen über finanzielle Mittel und oft eine gute körperliche Fitness. Im Gegensatz zu ihren Kindern und Enkeln sind sie nicht auf Wochenenden und Ferien angewiesen, was

die Auslastung der Skigebiete unter der Woche sichert. Als wirtschaftlicher Motor spülen sie weiter mit ordentlichem Einkommen oder ebensolchen Renten ausreichend Geld in die Alpentäler. Skiverbünde wie Ski amadé bieten spezielle Programme mit gratis Skifahren, viele Gebiete locken mit Tageskarten zum Kinderpreis, einige lassen ab 75-Jährige sogar komplett frei fahren.

Dennoch blicken Tourismusmanager besorgt in die Zukunft: Die Generationen danach fahren statistisch gesehen weniger Ski. Schon jetzt heißt es, dass zwei Millennials, Jahrgänge ab 1980 bis 1995, nötig sein werden, um einen Babyboomer zu ersetzen, der den Skisport aufgibt. Vielleicht mögen die Zeiten sich ändern – doch die Begeisterung, die die Babyboomer in die Berge trugen, weist dem alpinen Tourismus noch immer den Weg.



Während im Kleinwalsertal ab den 1960er Jahren Pistenraupen die Präparation vereinfachten, sorgte die Bahn auf die Hohe Mut 1954 in Obergurgl für Zugang in neue Höhen.

SKI & BERGE

DAS DSV MAGAZIN



SIE WOLLEN WEITERLESEN?

Mitglieder von DSV aktiv finden den vollständigen Artikel in der aktuellen Ausgabe von **SKI & BERGE – Das DSV Magazin.**

Nähere Informationen finden Sie auf der letzten Seite.





SERVICE & WISSEN
Gesund bleiben

Serie Teil 4

MENTALE STÄRKE AM BERG

Wie kommen wir fit, gesund und mit möglichst vielen Skitagen durch den Winter? Und wie gehe ich mit Situationen um, die mich auf der Piste oder Skitour mental vor eine Herausforderung stellen? Kerstin Kögler, Expertin für mentale Stärke, erklärt, was wir gegen Angst vor Stürzen tun und wie wir uns selbst gut zureden können.



Bestimmt kennt jede und jeder von uns die Situation: Wir stehen an einer herausfordernden Stelle, sei es auf der Piste oder im Gelände, und beim Anblick rasen uns alle Möglichkeiten durch den Kopf, was schief laufen könnte. Oft führt das zu Blockaden, Gedankenspiralen oder verkrampften Schwüngen, die dann erst recht zum Sturz führen. Doch wie können wir solche Situationen meistern und unsere mentale Stärke am Berg behaupten?

Kerstin Kögler kennt diese Herausforderungen von ihren Klienten und Klientinnen zu genüge. Sie ist ehemalige Mountainbike-Profisportlerin und begleitet seit 2016 Menschen dabei mentale Blockaden zu lösen und innere Stärke zu entwickeln. Auf der Piste, dem Mountainbike wie auch in Alltag oder Beruf. „Oft ist es hilfreich ein paar Momente innezuhalten und sich konkrete und konstruktive Handlungsanweisungen zu geben: Das heißt, was muss ich konkret

tun, damit ich die Passage meistere. Welche Linie wähle ich, wie ist meine Position, wo möchte ich Kurven fahren oder Ähnliches. Und sich auch daran erinnern, was man schon alles geschafft hat.“ Ganz konkret gibt sie uns dazu zwei Fragen an die Hand:

- 1. Welche schwierigen Situationen habe ich bereits auf Ski gemeistert?**
- 2. Was habe ich geschafft, ohne es mir zuzutrauen?**

So kann es helfen, dass wir uns für herausfordernde Situationen mit positiven Selbstgesprächen unterstützen. Wichtig ist, dass man, laut Kerstin Kögler, nur Sätze benutzt, die man selbst zu 100 % glaubt und sie ohne Verneinung formuliert. Wie zum Beispiel: „Ich vertraue mir und gebe mein Bestes“ statt „Ich bin nicht gut genug“.

Die Expertin gibt außerdem zu bedenken: „Mentale Stärke ist keine feste Ei-

genschaft, sondern trainierbar – ähnlich wie ein Muskel.“ Wir können sie also immer wieder üben, um unsere Resilienz in Situationen zu stärken, die uns in Stress versetzen. Ich habe mir für solche Situationen mittlerweile ein Mantra angeeignet, das ich mir immer wieder vorsage: „I can do hard things.“ Sei es auf Ski oder im Alltag. Oder in der Pilatesstunde, die mich auf die Wintersaison vorbereiten soll. Denn auch Faktoren wie körperliche Fitness und Kraft, Schlaf, Ernährung, stressige Lebensphasen oder bei Frauen der Zyklus, können unsere mentale Stärke herausfordern.

Und wenn wir an einen Punkt kommen, an dem positive Affirmationen nicht weiterhelfen, wie zum Beispiel nach einer Verletzung, sollten wir uns nicht davor scheuen, Unterstützung zu suchen. Denn wenn wir die Oberschenkel im Fitnessstudio trainieren, dürfen wir auch unseren Geist mit einem Personal Training auf die Saison vorbereiten.

DIESE 25 SKIGEBIETE DÜRFEN IN DER SAISON 2025/26 DAS BEGEHRTE LOGO „GEPRÜFTES SKI GEBIET“ VERWENDEN:

1. Alpenpark Neuss
www.alpenpark-neuss.de
2. Skiwelt Schöneck, DLT GMBH Schöneck
www.skiwelt-schoeneck.de
3. Hohenbogenbahn
www.hohenbogen.de
4. Arber-Bergbahn
www.arber.de
5. Skilifte Haldenköpfe
www.skilifte-haldenkoepfle.de
6. Belchen Seilbahn
www.belchen-seilbahn.de
7. Skilifte Todtnauberg
www.skilifte-todtnauberg.de
8. Liftverbund Feldberg
www.liftverbund-feldberg.de
9. Imbergbahn und Ski-Arena Steibis
www.imbergbahn.de
10. Bergbahnen Bad Hindelang-Oberjoch
www.bergbahnen-hindelang-oberjoch.de
11. Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG
www.zugspitze.de
12. Garmisch Classic
www.zugspitze.de
13. Söllereck Kur- und Verkehrsbetriebe
www.familienberg-soellereck.de
14. Nebelhornbahn
www.ok-bergbahnen.com
15. Fellhornbahn
www.ok-bergbahnen.com
16. Alpspitzbahn Nesselwang
www.alpspitzbahn.de
17. Bergener Hochfeln-Seilbahnen
www.hochfeln-seilbahnen.de
18. Skipisten der Brauneck-Bergbahn GmbH
www.brauneck-bergbahn.de
19. Hörnerbahn Bolsterlang
www.hoernerbahn.de
20. Skilifte Rossfeld
www.rossfeld.info
21. Hündle Erlebnisbahnen
www.huendle.eu
22. Götschen Skilift GmbH & Co. KG
www.goetschen.com
23. Spitzingsee
www.alpenbahnen-spitzingsee.de
24. Kolbensattel
www.kolbensattel.de
25. Ofterschwang
www.go-ofterschwang.de

PRÄDIKAT „GEPRÜFTES SKIGEBIET“ – SICHERHEIT, DIE MAN SPÜRT

Auf Initiative der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) und des Verbandes Deutscher Seilbahnen (VDS) wurde dieses Qualitätssiegel 2010 eingeführt. Seitdem werden ausgewählte deutsche Skigebiete regelmäßig überprüft und ausgezeichnet – als sichtbares Zeichen dafür, dass Wintersportler hier auf ein hohes Maß an Sicherheit und Qualität vertrauen können.

DAS SIND DIE PRÜFKRITERIEN

Wer das Prädikat „Geprüftes Skigebiet Deutschland“ beantragt, muss eine umfassende Skigebietsprüfung durchlaufen. Dabei werden alle Pisten vor Ort begutachtet und anhand eines fünf Blöcke umfassenden Kriterienkatalogs bewertet.

Zu den Prüfkriterien zählen unter anderem:

- das Pistenleitsystem im gesamten Skigebiet, inklusive Orientierung und Übersichtlichkeit
- die Pistenrandmarkierungen
- die Beschilderung von Gefahrenstellen
- die Sicherung versteckter Gefahrenstellen
- die Pistenführung sowie die Kennzeichnung aller Trassen

Darüber hinaus werden alle Pisten im Hinblick auf mögliche Gefahrenstellen detailliert analysiert. Eine gegebenenfalls notwendige Pistenrettung muss jederzeit sichergestellt sein. Optimalerweise ist die DSV-Skiwacht Tag täglich im Skigebiet präsent. Außerdem müssen die FIS-Verhaltensregeln gut sichtbar im Skigebiet angebracht sein. Weitere Informationen: www.stiftung.ski





REISE & ERLEBNIS
Single-Urlaub

ALLEIN AUF DER PISTE

Skifahren ist das Leiwandste – da können wir sicher alle zustimmen. Trotzdem findet sich für den Skiurlaub nicht immer ein Skibuddy oder eine Mitfahrerin.



Fieberbrunn

COMMUNITY-FEELING IM CLUBURLAUB

Wintersport, Wellness, Partys und neue Kontakte: Die Robinson Solo Woche vom 8. bis 15. Februar 2026 in Fieberbrunn ist maßgeschneidert für Alleinreisende. Tägliche Solo-Traveller-Treffs mit Signature Drink, reservierte Tische, DJ-Nights, eigene Ansprechpartner und eine exklusive Schnee-Olympiade schaffen sofort Gemeinschaftsgefühl. Dazu gibt's geführte Aktivitäten wie Schneeschuh- oder Fackelwanderungen, Rodeln und Eisstockschießen. Der frisch modernisierte Adults-Only-Club (144 Zimmer, Eröffnung 2025) bietet sich auch über die Woche im Februar hinaus für Alleinreisende an mit Alpen-Charme mit Indoor-Pool, großem Well-Fit-Spa, Fitness und Event-Area. Kulinarisch wartet Vollpension.

INFOS: robinson.com



Allein in den Urlaub wagen? Fühlt sich oft schwieriger an, als es ist. Spannender als allein zu Hause zu bleiben, ist es allemal, ob beim Speed-Dating im Lift, Skiguiding in Kanada, Festivalfieber im Schnee oder bei Wellness-Zeit für sich im Alpenhotel.

Allein unterwegs heißt auch nicht unbedingt einsam. Im Gegenteil: Viele Orte, Hotels und Veranstalter haben Angebote entwickelt, die Alleinreisende willkommen heißen, Rahmenprogramm und Anschluss bieten und gleichzeitig Raum für eigene Spuren im Schnee lassen.

Und für alle Singles, die noch zusätzlichen Zuspruch brauchen: Es gibt doch einige, die die große Liebe im Sessellift entdeckt oder dem Zukünftigen beim Umdrehen aus Versehen die Ski über den Kopf gezogen haben. Vielleicht bist du nur einen Skiurlaub allein entfernt von ganz vielen weiteren zu zweit.

Neusell

SPEED-DATING IM SCHLEPPLIFT

Morgens Kaffee & Gipfeli an der Talstation, anschließend geht es in verschiedenen Konstellationen in den Lift. Das kleine Skigebiet Neusell–Rothenthurm–Biberegg in der Zentralschweiz bietet an verschiedenen festen Terminen Speed-Dating auf der Piste an. Singles können sich während der 7-minütigen Liftfahrt kennenlernen und dann zusammen Schwünge ziehen oder beim Mittagessen weiterflirten. Das Konzept ist langjährig erprobt: 2019 kamen die ersten aus einer Speeddating-Liebe entstandenen Babys auf die Welt und fahren nun lebenslang im Skigebiet gratis.

TEILNEHMERZAHL: 8–20 Gleichgesinnte pro Event

KOSTEN: CHF 95 pro Person inklusive Verpflegung & Tageskarte. Teilnahme nur gegen Voranmeldung unter: skilift.dating/

Stumböck

TRÄUME IN KANADA WAHR MACHEN

Wer endlich Champagne Powder erleben will, aber ohne Begleitung reist, findet bei den Stumböck-Skisafaris die ideale Mischung aus Freiheit und Anschluss. Maximal zehn Gäste pro Guide sorgen für Nähe ohne Gruppenzwang. Beim gemeinsamen Fahren und in entspannter Abendrunde entstehen Kontakte fast nebenbei, ganz getreu dem Motto »Skiing with Friends«. Besondere Highlights für Kanada-Träumer: die Skiers Dream Skisafari, eine 10-tägige Kombi aus Banff, Lake Louise und Panorama. Und die Heli-First-Timer-Skisafari für alle, die ihren ersten Heliski-Powderflug in der Gruppe erleben wollen – ein Moment, der für immer verbindet.

KOSTEN: Skiers Dream ab 3.698 €, Heli-First-Timer ab 5.288 €

INFOS: stumboeck.com



Sölden

FESTIVAL VIBES IM SCHNEE

Gemeinsam die Acts auf der Bühne feiern und gleich neue Leute kennenlernen: Festivals und Konzerte sind dafür auch allein großartig. Beim Electric Mountain Festival vom 13. bis 18. April 2026 am Giggijoch in Sölden bietet sich dafür auch im Schnee die richtige Bühne. In der Gondel, auf der Piste, bei elektronischem Festival-Sound oder beim Après-Ski, hier entstehen neue Ski-Bekanntschaften quasi von selbst. Umso besser, wenn der Ort und das Skigebiet mit 146 Pistenkilometern auch noch einiges zu bieten haben.

KOSTEN: Tagesskipass ab: 72,50 € Tagesticket für die Festival-Main-Days am 16. & 17. April: 60 €, Full-Festival-Package ab 959 € für 7 Nächte inkl. 6-Tage-Skipass und Festival-Eintritt (11.–18. April).

INFOS: soelden.com

Skigebiet St. Johann in Tirol

„LIFT & LIEBE“ AM KITZBÜHELER HORN

Allein auf die Piste, aber nicht lange: Jeden Samstag treffen sich im Skigebiet St. Johann in Tirol bei »Lift & Liebe« zwischen dem 10. Januar und 14. Februar 2026 Gleichgesinnte. Textil-Aufkleber als Erkennungszeichen, ein Goodie sowie eine Icebreaker-Fragenkarte gibt's an den Talstationen Eichenhof und Harschbichl. Treffpunkt ist dann ab 10 Uhr zu jeder vollen Stunde bei der Pointenhof Schneebar. Nach zwanglosem Austausch im Lift gibt es beim anschließenden Einkehrschwung die Gelegenheit, Gespräche zu vertiefen. Wer zu zweit kommt, bekommt in der Harschbichlalm ein „Schnapserl aufs Haus“ als kleines Extra.

KOSTEN: Tages-Skipass: 62 € (Erwachsene/Hauptsaison).

INFOS: bergbahnen-stjohann.at/de/lift-liebe.html





Der Löwe Leogang

GESELLIGER RÜCKZUGSORT

Das Hotel Der Löwe in Leogang ist der ideale Rückzugsort für Alleinreisende, die sowohl Ruhe als auch gesellige Erlebnisse suchen: Beim Cocktailkurs und Kaiserschmarrn-Event entstehen ungezwungen neue Kontakte, während das Rooftop- und Adults-Only-Spa etwa mit Yogakursen für wohlthuende Me-Time nach dem Skifahren sorgt. Bei wöchentlichen Skitestagen lassen sich entspannt Gleichgesinnte treffen. In den Skizirkus Saalbach-Hinterglemm-Leogang mit abwechslungsreichen 270 km Piste geht es in wenigen Minuten im hoteleigenen Shuttle, der einen auch bequem vom/zum Bahnhof bringt. Ebenso ist ein beheizter Spint inklusive.

KOSTEN: Übernachtung: ab 224 € pro Nacht, Tages-Skipass: 79 € (Erwachsene/Hauptsaison)

INFOS: loewe.at



Frosch-Reisen

SOLO MIT GRUPPE: KURZTRIPS NACH DAVOS

Frosch Sportreisen bietet in verschiedenen Destinationen auch Termine speziell für skiverliebte Singles unterschiedlicher Altersgruppen, etwa in lockerer Atmosphäre im Frosch-geführten Sportclub Davos. Das 3-Sterne-Haus liegt zentral und nur wenigen Gehminuten zum Jakobshorn. Im Gruppenreisepaket sind viele Leistungen wie Skiguiding oder Schneeschuhwandern inklusive. Optional gibt es auch Learn-to-Ski-Angebote und Langlauf. Davos/Klosters zählt mit rund 325 Pistenkilometern zu den größten und schneesichersten Gebieten der Alpen. Single-Kurztrips in Davos: 31.01.–14.02.2026 & 28.02.–07.03.2026. Zusätzlich weitere Single-Angebote in anderen Orten.

KOSTEN: ab 429 Euro/Person

INFOS: frosch-sportreisen.de/singlereisen/skiurlaub

STUMBOECK®
„skiing with friends“ world wide



2026 KANADA

„skiing with friends“

Skireisen mit dem Stumböck Club. Große Auswahl & beste Preise.

Sichern Sie sich Ihren Wunschtermin schon jetzt!

„SKIERS DREAM SKISAFARI“

10 Tage inkl. Flug, Ü/Fr., Skipass, Transfers, Stumböck-Skiguiding ab € 3.698,-

„KOOTENAY HELI CAT SAFARI“

9 Tage inkl. Flug, Hotel, Skipässe, 2 Tage Cat- & 2 Tage Heliskiing, Stumböck Skiguiding ab € 6.398,-



Noch mehr Heliskiing finden Sie unter www.stumboeck.com



Mitglieder

erhalten bei der Buchung einer Stumböck-Skisafari nach Kanada/USA/Japan einen **Mitgliedervorteil von € 100,- p.P.**

Ermäßigung nicht kombinierbar mit weiteren Aktionen. Nicht rückwirkend gültig.



Kostenloses Angebot anfordern!

Tel. +49 (0)8035/96600
www.stumboeck.com

SKI & BERGE

DAS DSV MAGAZIN

INTERESSE GEWECKT...?

Das Magazin erhalten Mitglieder 6x jährlich in Printform oder online als e-Paper mit aktuellen Tests und spannenden Reportagen rund um den Skisport.

Noch kein Mitglied? Dann schnell **Mitglied werden** und alle Vorteile, wie z. B. **SKI & BERGE** – das DSV Magazin, genießen.

Sie sind sich noch nicht sicher? Testen Sie jetzt die nächsten 3 Ausgaben ohne Risiko und Verpflichtungen mit einem Probeabo.

» ZUM PROBEABO

Bei Fragen zu:

Mitgliedschaft und Versicherung

E-Mail: DSVaktiv@ski-online.de

Telefon: + 49 (0)89 85790-100

Facebook: www.facebook.com/DSV360

Instagram: www.instagram.com/dsv_360

Internet: www.ski-online.de

PROBEABO

Nina Tusch

E-Mail: nina.tusch@ski-online.de

Telefon: +49 (0)89 85790-274

Internet: www.ski-online.de/probeabo

